



Vollblutingenieur R. Hubauer: „Man kann den Boxmover kaufen, leasen oder mieten.“

UMSCHLAG

Containern leicht gemacht

Die neue **Seitenlader-Technologie Boxmover.eu** hebt Container bis 28 Tonnen Nutzlast vom Lkw und zurück und schafft so eine **kostengünstige Manipulationsalternative** für Bereiche, in denen es keine Containerstapler und Portalkräne gibt. Der **jungen Erfinder** dieser revolutionären Technik, die Verladern mit Fuhrpark viel Geld sparen kann und Speditionen sowie Frächtern gleichermaßen Geld bringt, stößt daher auf **reges Interesse**.

„Der Prophet zählt nichts im eigenen Land.“ – Diese Weisheit könnte durchaus auf den jungen Ingenieur Rudolf Hubauer aus dem oberösterreichischen St. Florian bei Linz zutreffen. Der Grund: Der dynamische Techniker hat ein geniales System für den Containerumschlag erfunden, welches einerseits viel Geld spart und andererseits viel

gig zur Verladung und dem Transport von Containern und Wechselbehältern bis zu einer Nutzlast von 28 Tonnen bei 44 Tonnen Sattelzug-Gesamtgewicht. Die Hebevorrichtung selbst ist jedoch auf 35 Tonnen Hublast ausgelegt.

Verlader gewinnen Zeit. Boxmover soll erstmals ein wirtschaftliches Umschlagen

40 Fuß über High-Cube-Container bis hin zum Wechselbehälter. Davon ist zumindest sein Erfinder R. Hubauer überzeugt. Und das nicht ohne Grund, denn mit dem Seitenlader kann jede Ladeeinheit zwischen Lkw und Boden oder Lkw und Eisenbahnwaggon hin und zurück gehoben werden. Die patentrechtlich geschützte hydraulische Hebevorrichtung lässt sich dabei entweder als Wechselrahmen auf Standard-Lkw montieren oder wird als Sattelaufleger und im Zugverkehr als Tragwagen hergestellt. Mit anderen Worten: Für alle genormten Ladeeinheiten wird nur noch ein Equipment benötigt. Das macht sich vor allem dort bezahlt, wo es keine Hebevorrichtungen für Container gibt, man jedoch Container manipulieren möchte. Das betrifft zum Beispiel Verlader oder Handelsunternehmen,

ALLE DREI SYSTEMVARIANTEN DES BOXMOVERS SIND OHNE EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DEN GESAMTEN EUROPÄISCHEN VERKEHR ZUGELASSEN. DI Rudolf Hubauer, GF Boxmover.eu und Erfinder der gleichnamigen Seitenlader-Technologie

Geld bringt: den Boxmover. Dabei handelt es sich um eine Seitenlader-Hebetechnolo-

der weltweit genormten Container ermöglichen, vom ISO-Container mit 20, 30 oder

die einen Container ebenerdig auf ihrem Betriebsgelände abgesetzt haben wollen, um diesen über einen längeren Zeitraum zu leeren und/oder zu befüllen. Diese gewinnen mit der neuartigen Seitenlader-Technologie jetzt Zeit und Flexibilität. Aber auch kleinere Bahnhöfe ohne Containerstapler und Portalkräne können damit im Einzelwagenverkehr bedient werden – und das zügig, denn die Ladezeiten für Container reduzieren sich auf wenige Minuten. Stehzeiten gibt es damit auch keine mehr. Unterm Strich sorgt das System somit für mehr Effizienz im Werksverkehr, regionalen Verteilerverkehr und Kombiverkehr.

Investitionssicherheit garantiert

Obgleich diese universell einsetzbare Technologie für Verlader mit eigenen Fuhrparks, Speditionen, Frächtern, Bahngesellschaften und Hafenbetreiber gleichermaßen Vorteile bringt, hat R. Hubauer bislang noch keinen einzigen Seitenlader verkauft. „Obgleich jeder, der die Technologie in Aktion sieht, sofort die Vorteile für sich und sein eigenes Business erkennt, schrecken viele vor der Investition in den Boxmover.eu zurück, obwohl es die Technologie in der Vollversion schon um 120 Euro pro Arbeitstag gibt“, so R. Hubauer im Gespräch mit BUSINESS+LOGISTIC. Der Grund dürfte darin zu finden sein, dass sein Unternehmen

erst seit rund vier Jahren auf dem Markt in Österreich agiert und keinem Großkonzern mit einem internationalen Servicenetz angehört. „Viele Unternehmen fürchten daher um ihre Investitionssicherheit, wenn sie sich dem Boxmover.eu nähern.“ – Dabei, so versichert R. Hubauer, könne die sehr robuste Technologie von jeder Werkstatt leicht gewartet und serviert werden. „Der Boxmover.eu wurde auf einfache Handhabung hin unter Verwendung unkomplizierter Technologien konzipiert. Daher sind dort nur Standardteile verbaut, die überall beziehbar sind“, weist R. Hubauer auf die Konstruktion hin. Gleichzeitig seien alle drei Systemvarianten (BM 16, BM 20, BM 40) ohne Einschränkungen für den gesamten europäischen Verkehr zugelassen. Außerdem sei ein Kauf der Technologie gar nicht notwendig. „Man kann Boxmover.eu auch über Banken und Leasingunternehmen wie S-Mobilienleasing leasen oder mieten“, sagt R. Hubauer. Gefertigt werden die Spezialkonstruktionen übrigens bei Scheuwimmer Fahrzeugbau im oberösterreichischen Naarn/Perg. Das Unternehmen hat sich seit 1932 einen guten Namen beim Bau von Lkw-Aufbauten, Wechselsystemen und Sonderaufbauten etc. gemacht.

4,5 Millionen im Pott

Der oberösterreichische Jungunternehmer ist daher davon überzeugt, die Zurück-

haltung der potenziellen Interessenten mittelfristig lösen zu können. Spätestens jedoch dann, wenn er selbst als Spediteur mit eigenen Lkw, die mit Boxmover.eu ausgestattet sind, im Markt agiert, werden die Interessenten zugreifen. Viel Zeit bleibt dem Vollblut-Ingenieur allerdings nicht mehr, denn die Entwicklung der Technologie verschlang bis zur Serienreife rund 4,5 Millionen Euro, die er mit rund 25 Prozent staatlicher Technologieförderung etwas abfedern konnte. Bis Ende des Jahres will er mindestens sieben dieser Seitenheber verkaufen. Dass ihm das gelingen kann, sieht der junge Vollblutingenieur optimistisch. So seien vor Kurzem S-Mobilienleasing zwei Einheiten übergeben worden, freut er sich gegenüber BUSINESS+LOGISTIC. Gleichzeitig habe er bereits etliche Anfragen aus Nordafrika, dem nahen Osten und CEE. „In diesen Regionen ist die Infrastruktur nicht so gut wie beispielsweise im Westen. Sie suchen kostengünstige Alternativen für das Containerhandling vom Lkw aus“, weiß R. Hubauer. Er sei daher davon überzeugt, dass sich eine Lösung wie diese im Markt durchsetzen werde und er verweist darauf, dass man sich auch im Reich der Mitte schon sehr dafür interessiere. „Und die Chinesen wissen, was gut ist“, meint er abschließend. *

www.boxmover.eu

Innovative Etikettierlösungen für Produktion und Logistik



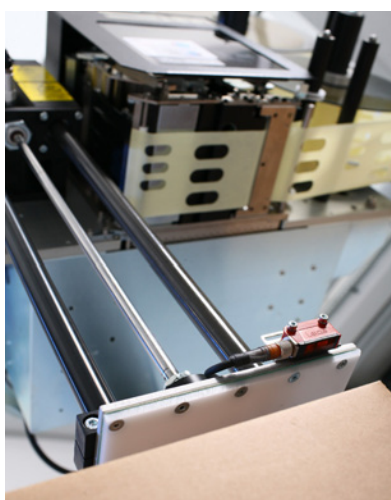
Just in time Etikettierung in Hochgeschwindigkeit



2-seitige Palettenetikettierung ohne Produktstopp



RFID-Lösungen, Track & Trace, Produktrückverfolgung etc.



Unbegrenzte Möglichkeiten durch Modulbauweise

FOTO: RS-VERLAG

Weitere Informationen:
www.bluhmsysteme.at
info@bluhmsysteme.at
Telefon: +43(0) 7673/4972

Besuchen Sie uns auf den Messen:



Halle D, Stand F:01



Halle A3, Stand 235



scan me